

12. Januar 2011

## Biogasbranche feiert 20. Jahrestagung vor dem Hintergrund der anstehenden EEG-Novelle

2010 war ein gutes Jahr für die Branche +++ EEG-Diskussion belastet das Vertrauen in verlässliche Rahmenbedingungen +++ Biogas als Regel- und Ausgleichsenergie

**Freising.** Die Biogasbranche blickt zufrieden auf das Jahr 2010 zurück: Mit rund 1.000 Neuanlagen fällt die Bilanz ähnlich gut aus wie schon 2009. Rund 4,7 Milliarden Euro erwirtschaftete die Branche allein im letzten Jahr. Insgesamt produzierten die gut 6.000 deutschen Biogasanlagen mit einer installierten Leistung von etwa 2.300 Megawatt (MW) knapp 15 Milliarden Kilowattstunden Strom – genug für 4,3 Millionen durchschnittliche Haushalte.

„Wir freuen uns, dass die Biogas-Branche auf ihrer 20. Jahrestagung eine derart positive Bilanz ziehen kann“, sagt der Präsident des Fachverbandes Biogas e.V., Josef Pellmeyer, im Rahmen der Pressekonferenz auf der Biogastagung in Nürnberg. Mit rund 5.000 Gästen rechnet der Fachverband bis zum Ende der dreitägigen Veranstaltung vom 11. bis 13. Januar. Zur ersten Jahrestagung im Dezember 1992 kamen gerade mal gut 50 Teilnehmer; im gesamten Bundesgebiet standen damals weniger als 150 Biogasanlagen. Um die rasante Entwicklung und den beeindruckenden technologischen Fortschritt der vergangenen 20 Jahre zu dokumentieren wird die diesjährige Jahrestagung durch eine Jubiläums-Ausstellung und einen Jubiläums-Tagungsband ergänzt.

„Ohne das In-Kraft-Treten des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) im April 2000 wäre diese Entwicklung nicht denkbar gewesen“ betont Pellmeyer – und unterstreicht die Bedeutung verlässlicher und kontinuierlicher Rahmenbedingungen für die gesamte Branche: „Besonders die Technologieführerschaft erfordert langfristige Planungssicherheit!“ Die Diskussion um eine vorzeitige Änderung der ohnehin schon um ein Jahr vorgezogenen Novellierung des Gesetzes oder das In-Frage-Stellen des NawaRo-Bonus verunsichere die Akteure, weiß Pellmeyer.

„Allein beim Güllebonus muss im nächsten EEG nachgebessert werden“, weiß der Präsident. Dieser Bonus müsse entgegen der bisherigen Regelung direkt auf die aus der Gülle erzeugte Strommenge bezogen werden und ohne Mindestschwelle auch für Abfallanlagen gelten. Das würde den Schwerpunkt auf die Gülle legen und durch die Entkoppelung vom NawaRo-Bonus die Ausweitung des Energiepflanzenanbaus eindämmen. „Das Problem stellt nicht der NawaRo-Bonus dar, sondern dessen Kumulation mit dem Gülle-Bonus“, betont Pellmeyer.

Noch immer wird weniger als ein Fünftel der Gülle in Biogasanlagen vergoren. In Kombination mit der Verwertung von Futter- und Essensresten sowie dem Einsatz von Energiepflanzen ließe sich die aktuelle Leistung der deutschen Biogasanlagen mindestens verdreifachen, ohne die Versorgung mit Lebensmitteln zu gefährden. Dabei wird die aktuell ertragreichste Energiepflanze Mais langfristig durch zahlreiche Alternativen ersetzt werden,

je nach Standortbedingungen durch die Zuckerrübe, die Durchwachsene Silphie oder eine der zahlreichen anderen derzeit erforschten Energiepflanzen.

Biogas spielt im Mix der Erneuerbaren Energien eine ganz besondere Rolle: Als einzige regenerative Quelle ist es speicherbar und kann bedarfsgerecht genutzt werden. Sowohl über interne Gasspeicher als auch über den großen „Energiespeicher“ Erdgasnetz lässt sich das Gas je nach Bedarf in Kraft-Wärme-Kopplung verstromen oder als Treibstoff in Gasfahrzeugen einsetzen. Perspektivisch wird der Anteil von Biomethan im Erdgasnetz signifikant steigen. Auf dem Weg zu einer Vollversorgung durch regenerative Energiequellen führt an der Nutzung von Biogas kein Weg vorbei.

#### **Kurzinfo Fachverband Biogas e.V.**

Der Fachverband Biogas e.V. ist mit über 4.000 Mitgliedern Europas größte Interessenvertretung der Biogas-Branche. Er vertritt bundesweit Hersteller, Anlagenbauer und landwirtschaftliche wie industrielle Biogasanlagenbetreiber. Die Biogas-Branche hat inzwischen über 19.000 Arbeitsplätze zumeist in ländlichen Regionen geschaffen.  
[www.biogas.org](http://www.biogas.org)

#### **Kontakt:**

Fachverband Biogas e.V.  
Geschäftsstelle  
Andrea Horbelt  
Pressesprecherin  
Tel. 0 81 61 / 98 46 63  
E-Mail: [andrea.horbelt@biogas.org](mailto:andrea.horbelt@biogas.org)

Fachverband Biogas e.V.  
Hauptstadtbüro  
Bastian Olzem  
Referatsleiter Politik  
Tel. 0 30 / 27 58 179 0  
E-Mail: [bastian.olzem@biogas.org](mailto:bastian.olzem@biogas.org)